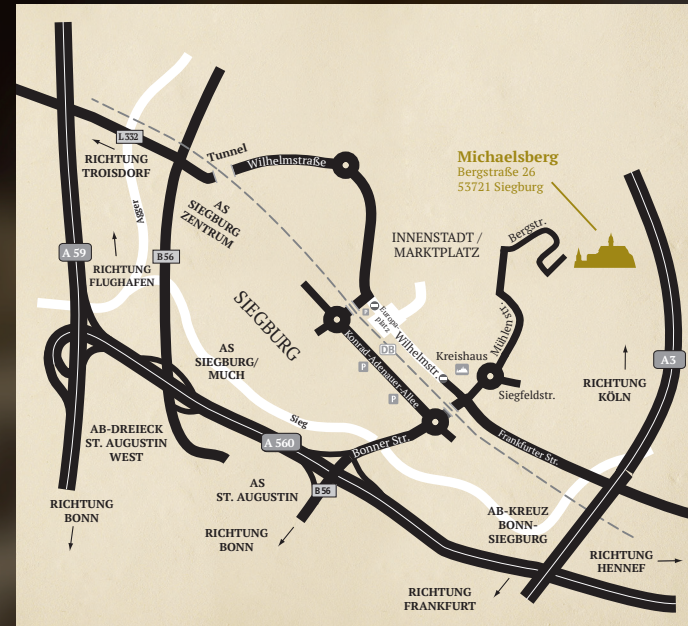


Gestaltung: atw:kommunikation GmbH - www.atw.de - Juli 2022

Und nun laden wir Sie zu einem kleinen Rundgang durch unsere ehemalige Abteikirche ein, die heute einem kleinen indischen Konvent von sechs Mönchen aus dem Orden der Unbeschuhten Karmeliten als Klosterkirche dient.



Original im Baubestand ist lediglich der Hochchor aus gotischer Zeit, dessen Außenmauern das Bombardement überstanden. Der heutige Kirchengrundriss mit den Standorten der Pfeiler orientiert sich an archäologischen Befunden aus den Jahren 1947-1949.



Freunde und Förderer des
Michaelsberges
Siegburg e.V.

www.foerderverein-michaelsberg.de

Geschichte und Ausstattung

Michaelsberg Siegburg



1. Annokapelle

In der Kapelle wird der Gründer der Abtei, Erzbischof Anno von Köln (*um 1010, † 4. Dezember 1075, Heiligsprechung 1183) verehrt. Mit der Auflösung der Abtei 2011 fielen seine Reliquien an das Erzbistum Köln. Der damalige Generalvikar Dr. Domink Meiering veranlasste daraufhin die Anfertigung eines modernen Reliquienschreines.

Annoschrein aus dem Jahr 2021, Bronze mit vergoldetem Tresor mit Reliquien des heiligen Anno, Entwurf von Brody Neuen-schwander, Brüssel; Umsetzung: Kunstschmiede Hoppen, Linz. Das Schreinshaus bezieht seinen Text zum Teil aus dem Annolied und birgt außerdem die Lebensdaten des Heiligen.

2. Originalgrablege des heiligen Anno

Grablege des heiligen Anno 1075, aus der anlässlich seiner Heiligsprechung 1183 seine Gebeine erhoben wurden, aufgefunden bei archäologischen Grabungen 1947. Die ca. zwei Meter unter dem heutigen Fußbodenniveau liegende Grabkammer wurde mit einer durch den Kölner Bildhauer Eduard Schmitz gestalteten Grabplatte abgedeckt.

Sie trägt die Inschrift: „*Hier ruhte für 108 Jahre der Körper des hl. Anno, Erzbischof von Köln und Gründer dieses Ortes, der viele Wunder zu Ehren Gottes bewirkte.*“ (Frei übersetzt und leicht gekürzt)

3. Heiliger Mauritius

4. Heiliger Michael

Die beiden Patrone der Abtei stehen sich auf dem hinteren Pfeilerpaar gegenüber; der heilige Erzengel Michael im Kampf mit dem Drachen als Symbol des Teufels und der heilige Mauritius als Soldat der Thebäischen Legion der Römer. Barockfiguren aus der zerstörten Abteikirche

5. Heiliger Anno

6. Heiliger Bonifatius

Als Abteigründer in typischer Stifterpose mit der von ihm gestifteten Kirche steht der heilige Anno dem Glaubensboten für Deutschland, dem heiligen Bonifatius gegenüber. Dieser trägt als Attribut die Heilige Schrift, in der ein Dolch steckt.

Es spielt auf sein Martyrium an, wo er als Schutz die Bibel über seinen Kopf hielt, dem Tod durch einen Dolchstoß dann aber doch nicht entging. Barockfiguren aus der zerstörten Abteikirche

7. Heiliger Petrus

8. Heiliger Paulus

Auf dem vorderen Pfeilerpaar stehen sich die Apostelfürsten, der heilige Petrus und der heilige Paulus gegenüber. Sie sind an ihren Attributen erkennbar, Petrus trägt einen Schlüssel und als Zeichen seines Apostolats die Heilige Schrift, Paulus als Hinweis auf sein Martyrium das Schwert und ebenfalls das Evangelium. Die Figuren stammen aus der ehemaligen Zisterzienser-Abtei Heisterbach, Königswinter.

9. Relief des heiligen Benedikt

Das Relief zeigt den heiligen Benedikt in seiner Sterbestunde. Der Legende nach bat er seine Mitbrüder, ihn aufzurichten, damit er in Gebetshaltung mit erhobenen Armen vor „seinen Herrgott treten könne“. Relief Matthäus Winter, Limburg

10. Marienaltar

Die Figur der Muttergottes mit Kind ist eine Arbeit im neugotischen Stil aus den 1920er-Jahren und stammt aus der kriegszerstörten Abteikirche.

11. Altar- & Chorraum

Das Hochkreuz aus der Hochgotik ist eine Dauerleihgabe des Schnütgen-Museums aus Köln. Der Altarraum wurde Anfang der 1980er-Jahre durch den Künstler und Restaurator Gangolf Minn, Brühl, nach den Vorgaben der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils gestaltet. Von ihm stammt auch die farbliche Gestaltung der Kassettendecke, deren 178 Felder im Anschluss an die Chorfenster in lichtem Blau gemalt sind und von denen jedes ein anderes Muster aufweist.

Hinter dem Altarraum erstreckt sich der große Chorraum, der seine Bedeutung durch das untergangene Chorgestühl erhielt. Hier sangen über 800 Jahre Benediktiner ihr Chorgebet. Lediglich die kleine, gotische Nische rechtsseitig unterbricht heute das farblos-helle Halbrund.

12. Sakramentskapelle

In dieser Kapelle fand nach der Liturgiereform des Zweiten Vatikanischen Konzils der Tabernakel seine neue Aufstellung. Er ist ein Werk des Kölner Künstlers Eduard Schmitz und stammt aus der Erbauungszeit der Abteikirche.

13. Kreuzweg

Der Kreuzweg des Hamburger Künstlers Rudolf Heinisch, den dieser nach dem Ende des Zweiten Weltkriegs schuf und der Abtei 1947 schenkte, ist nicht nur ein bedeutendes Werk in einer sonst nicht bekannten Mischtechnik, sondern auch ein politisches Dokument. Heinisch hatte in der Nazizeit Berufsverbot und gehörte zur Gruppe der sogenannten „Entarteten Künstler“.

Im Leidensantlitz Christi spiegeln sich die Gesichter der Männer wieder, die, wie er, in den Schützengräben des Ersten Weltkriegs gelegen hatten und die man nach Kriegsende als Heimkehrer aus Krieg und Gefangenschaft im zerbombten Deutschland allerorten antraf.

14. Abgang zur Krypta

Die Treppe führt uns in den ältesten Teil der Kirche, in die Krypta, erkenntlich an ihren Schildkapitellen. Dieser längsgestreckte Raum vor dem jüngeren Chorraum, der heute überwiegend von den Mönchen des Karmels Michaelsberg zum Gottesdienst genutzt wird, gehört zum Originalbestand der Kirche, die am 22. September 1066 durch Erzbischof Anno geweiht wurde.

